

Etappe 9, Treis – Alf / Bulley

Treis, 6:30, 15 Grad und dicht bewölkt, kein Regen....

Abfahrt um 07:15. Frachter Windstar überholte mich kurz nach der Hafenausfahrt.

Schleuse Bruttig-Fankel, kleine Kammer (170x12m) hob mich alleine ins Oberwasser; Windstar schon an der Ausfahrt aus der grossen Kammer...

In Briedern standen etwa 10 Passagierdampfer herum, mehr oder weniger rostig...(Staureste?)

Vorbei an den steilsten Weinbergen Deutschlands um Eller; woher die Erde auf den Felsen kommt, ein Rätsel...

Da ist auch schon die Schleuse Aldegund in Sicht, mit einem wartenden Motorboot im Unterwasser.

Die Schleusenseuse sagte dass ich etwas warten soll, und sie ruft mich auf, wanns weitergeht.

Das Schleusentor hatte einen Brauseeffekt im Unterwasser, das von dem RUMMS eines grossen Passagierschiffes umgestaltet wurde. Die Stahlprofile zeigten das Resultat der Wucht des Schiffes an, so wie diese verbogen waren.... Ein einziges Sportboot war als Gegenverkehr aus der Schleuse gesichtet.....

In einer knappen Stunde wurden wir drei Sportboote auf das Oberwasser angehoben.

Am Ufer sind an der Mosel zahlreiche Campingplätze oder Wohnmobilparaden zu sehen; auch ist ein Veloverkehr neben der Mosel sehr intensiv genutzt. Zur Rast in den verschiedensten Beizen luden sich viele Veloturisten zu Getränken aller Art ein...

Um 13:20 fand ich einen Platz zum Festmachen im WSA-Hafen, neben einem Poller für die Berufsschiffahrt. Die Überraschung kam um 2:30, als ein Geplätscher und gerüttel in meinem Schiff mich weckte. Ein Tanker scheuchte mich vom Platz, obwohl keine Gebotstafeln an der Mauer angebracht waren. Visavis leuchtete der Scheinwerfer des Tankers mir einen Besucherplatz in Bulley an, den ich ohne Probleme benutzte um den Rest der Nacht zu geniessen. Anmelden am Morgen, Rundgang im Dorf, Einkaufen in der Bäckerei; einziger Laden des Dorfes.

Diesen Samstag nutzte ich um meine verleimte Fussreling passen an die Schale anzuschrauben...

Dieserverbrauch für die 42 km: 25 Liter.....